Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

und denen Khunfftigkhaits Zuegelis gestatt wirdet
Kainerlay unzigemdt oder boß handtlung eben
oder brauchen, als nemlich Diebstall, Kuplerey,
Spil, unzimlichtrinckhen und dergleichen bey
welchen er auch selbs Lasster verfort und fundet,
die sol er darumben straffen und weiter hie mit
peten lassen.

Er sol auch alzeit bey den Pettern und Petterin
die Kinder haben, der ob sein, daß sy die von
Jnen und zu dienstn thun und lassen.
Damit die bey Jnen der peten mit gewonen,
und nachfolgind in ander Lasster, Khomen.

Jnden dingen Petter und Petterin, die kain
Leibs gebrechen haben, zu keinnes Zeiten, do
sy Jamnd oder Geldarabait finden, ungen
des peten mit gestatten, sunder an die Arbait
weisen.

79

Ordnung wie es auf den gewöndlichen wochen
und märckhten und sonst mit kauffen und verkauffen
gehalten und der fürkauf abgestellt werden sol

Es morgemelten unsern genedigsten herrn von
Salzburg gelaubliche angelangt, auch daß der
Kurfurst gnad selbs die zeit seiner furstlichen gnad
Regierung augenscheinlich gesprut und gemerckt
haben, daß an den gewöndlichen wochenmarckhten
in khauffen und verkauffen etwanil unordnung
gebraucht wirdet, und der furkauf zu merckhlichen
abbruch und verhindrung des Gemainen Nutz
auch seiner furstlichen gnaden und seiner gnaden
Gemainen Burgerschaft zu nachtail, fast ein
gedrungen ist. Do hat sein furstlich gnad selber
genedigklich bedacht und wie es furbaß auf selchen
Wochenmarckhten und zu ander zeit khauffen
und verkauffen, der haylen gueter, schmalzbuet
und Essunder Kraut in allerlay wege gehalten
werden sol nachfolgender Ordnung sich
genedigklich entschlossen auch geordnet und will
daß die nuchfuran straffs und vestigklich von
menigklich gehalten und der gelebt werden sol.

Zum ersten do selen seiner furstlichen gnaden Statrichter
Burgermaister und Rat von seiner furstlichen
gnaden und Gemainer seiner gnaden Stat wegen